



Handels- und Gesundheitszentrum Kreuzpunkt Badenstedt.

Modernes Geschäftsgebäude erfüllt zukunftsweisenden Passivhausstandard.

Die Hülle macht's: Durch eine extrem starke Fassadendämmung, eine hochwertige Wärmeschutzverglasung und eine moderne Lüftung erreicht dieses Geschäftsgebäude in Hannover den zukunftsweisenden Passivhausstandard.



Exzellente Wärmedämmung sichert hohe Energieeffizienz

Fotos: Hanno Keppel

Mit dem neuen Handels- und Gesundheitszentrum Kreuzpunkt Badenstedt entstand in Hannover auf einer Fläche von 8.000 Quadratmetern ein echtes Vorzeigeprojekt: Als erstes Geschäftsgebäude dieser Art in Deutschland wurde es nach dem zukunftsweisenden Passivhausstandard errichtet. Dank einer extrem starken Fassadendämmung und der ausgeklügelten Lüftung reduziert sich der Heizenergieverbrauch des in dreigeschossiger Bauweise errichteten Geschäftsgebäudes im Vergleich zu konventionellen Gebäuden gleicher Größe um etwa 80 Prozent. Ein enormer Einspareffekt, der die Umwelt schont und den gewerblichen Mietern nachhaltig extrem niedrige Nebenkosten beschert.



Investor: Mutschler Konzept 7 GmbH, Ulm
Generalunternehmer: Wolff & Müller GmbH & Co. KG
Niederlassung Projektbau 3, Stuttgart
Projektentwicklung: Virkus Projekt GmbH Co. KG,
Düsseldorf
Projektsteuerung: Jürgen Müller, Sarstedt
Planung/Architektur: Uwe Pielhop, Langenhagen
Energiekonzept: Carsten Grobe Passivhaus, Hannover

Ausführung Fassade: Fa. Matula Fassadensysteme, Giesen
Fassade: 4.000 m² WDVS Alprotect Quattro mit
260 mm elastifizierter Dämmplatte
Quattro, Schlussbeschichtung mit
alsecco Klinkerriemchen (800 m²) und
alsecco Siliconharzputze (3.200 m²)
mit Fassadenfarbe Alsicolor Quattro
(Fläche: accs 2013, Lisenen: accs 2011)

26 Zentimeter starke Fassadendämmung

Ein Passivhaus ist ein Gebäude, in dem nahezu ohne Heizverteilsystem im Winter und ohne Klimaanlage im Sommer eine hohe Behaglichkeit erreicht werden kann. Das Haus heizt und kühlt sich passiv. Dabei verbinden moderne Passivhäuser wie das Handels- und Gesundheitszentrum in Hannover neue bauphysikalische Erkenntnisse mit hoher Energieeffizienz und Nutzerqualität. Wärmeverluste minimieren und solare Energie gewinnen sind die entscheidenden Grundprinzipien. Gefragt war deshalb eine extrem starke Fassadendämmung. In Kombination mit der hochwertigen Wärmeschutzverglasung und der optimal abgestimmten, geregelten Lüftungstechnik sichert sie heute den äußerst niedrigen Energiebedarf des Gebäudes von nur noch maximal 15 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr.

Auf einer Fläche von 4.000 Quadratmetern kam das bewährte Fassadendämmsystem Alprotect Quattro zum Einsatz. Mit seinen abgestimmten Komponenten erfüllt die technisch ausgereifte Systemlösung alle Anforderungen für die Dämmung von Passivhäusern. Verarbeitet wurde die hochwertige Dämmplatte Quattro in einer speziellen elastifizierten Ausführung und in einer für die Umsetzung des Passivhausstandards erforderlichen Stärke von 26 Zentimetern. Die Oberflächengestaltung erfolgte wärmebrückenfrei mit dem besonders widerstandsfähigen und wertbeständigen alsecco Siliconharzputz (3.200 Quadratmeter) und mit eleganten Klinkerriemchen (800 Quadratmeter), die einfach ohne zusätzliche Befestigung auf dem Wärmedämm-Verbundsystem verklebt wurden.



Passivhäuser sind wahre Sparkünstler, denn Sie verbrauchen 80 Prozent weniger Heizenergie als konventionelle Neubauten.



Die Putzfassaden wurden mit dem widerstandsfähigen alsecco Siliconharzputz ausgeführt.



Perfekte Optik: Die eleganten Klinkerriemchen verklebten die Handwerker auf dem WDV-System.



al secco GmbH & Co KG
Kupferstraße 50
D-36208 Wildeck
Telefon 03 69 22 / 88-0
Telefax 03 69 22 / 88-330
Internet www.alsecco.de

